

Münchner Philharmoniker



Philharmonische Blätter 88/89

Jahrgang 4, Heft 6

Februar/März 1989


gasteig



Eine gut geplante Küche
ist wie eine
vollendete Partitur.

GIENGER

Ihr Partner für Küche und Einrichtung

In München: Ingolstädter Straße 66 d · Landsberger Straße 287 · Herzog-Wilhelm-Straße 9 · Breisacher Straße 3 □ In Traunstein: Ludwigstraße 27

Wir führen und verarbeiten Markenartikel der Firmen:
Allmillmö · Bulthaup · ewe · Leicht · Poggenpohl · SieMatic · AEG · Gaggenau · Imperial · Miele · Novatechnik · Siemens



16. Februar: Zehn Jahre Celibidache!

Es begann am 16. Februar 1979 im Herkulesaal. Die Münchner Philharmoniker spielten zum ersten Mal unter Sergiu Celibidache: Die Ouvertüre zur „Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart, „Tod und Verklärung“ von Richard Strauss und das „Konzert für Orchester“ von Béla Bartók. Meilensteine eines bedeutsamen Jahrzehnts, wiedergegeben im Spiegel der Presse:

„Lauter Jubel in München – aber auch Zweifel: Wird das gutgehen?“ (Deutsches Allgemeines Sonntagsblatt, 1979)

„...nach wie vor das Enfant terrible unter den Dirigenten!“ (Frankfurter Allgemeine Zeitung, 1979)

„München ist jetzt wirklich eine Musik-Theaterstadt.“ (Frankfurter Rundschau, 1979)

„Celibidache ist zu einem dirigentischen Apostel geworden, in dem Mystik, Wissenschaft, Philosophie, Kunst und pädagogischer Eros eine freilich so nur bei ihm anzutreffende Personalunion eingegangen sind.“ (Stuttgarter Zeitung, 1982)

„...der andere Dirigent unserer Zeit“ (FAZ, 1982)

„Seine Art liebevoller, phantastischer Sorgfalt repräsentiert den nächsten logischen Schritt über Orchestervirtuosen wie Mahler, Klemperer und Toscanini hinaus. Celibidache jedoch treibt ihren Perfektionismus in den Bereich des praktisch Undurchführbaren.“ (New York Times, 1984)



Wiener Triumph für Celibidache

Sie kamen zum ersten Mal, und sie wurden voll Spannung begrüßt: Schon Tage vor dem großen Ereignis waren die Zeitungen voll der Vorankündigungen, der Spekulationen und der Interpretationen von Werk und Ausführenden: Wien erwartete am 5. und 6. Februar Sergiu Celibidache und die Münchner Philharmoniker mit Bruckners 4. Symphonie. Im Goldenen Saal des Musikvereins, dort, wo Anton Bruckner seinen Schüler Gustav Mahler empfangt, im „sicher großartigsten Saal auf der Welt“, wie Bruno Walter einmal lobend meinte, sollte aber nicht nur das Konzert stattfinden, sondern auf Wunsch von Maestro Celibidache auch die Produktion einer Video-CD. Das tagelange Rätselraten um „den Guru“, den „Eremiten im Musikbetrieb“, den „Paradiesvogel im Reich der Musik“, endete in stehenden Ovationen für die Philharmoniker und ihren künstlerischen Leiter.

In der „Presse“ setzt sich Gerhard Kramer, wie die meisten Rezensenten, mit Celibidaches Tempo auseinander. „Da war plötzlich sehr viel Zeit für das ebenso exakte wie intensive Ausmusizieren aller nur denkbaren Neben- und Gegenstimmen, auch für eine geradezu bohrende Leidenschaftlichkeit im Aus-singen manch kantabler Stellen... Manche Passagen wiederum, so die großen Orchesterunisoni, gewannen durch dieses Verfahren einen ungemein bedrohlich urweltlichen Charakter, andere – wie die polyrhythmischen Auflösungsfelder im letzten Satz – so etwas wie eine unheimliche Chaotik. Bei all dem wußte der Dirigent mit sparsamster Zeichengebung die Spannung fast durchwegs aufrechtzuerhalten, nicht zuletzt dank einer breit gefächerten Dynamisierung vom gehauchtesten Pianissimo bis zur gewaltigsten, doch nie brutalen Kraftentfaltung des vollen Orchesters.“

Im „Standard“ rezensiert Peter Stalder: „Im Kopfsatz der Vierten ließ der Maestro die Anläufe Bruckners weihvoll herausspielen, gleichsam langsam ein- und ausatmend. Der erste Hornist bewältigt hier auf mustergültige Weise eine der kniffligsten Partien der gesamten Orchesterliteratur. Im Andante hob Celibidache den Taktstock kaum noch, lehnte sich an das Geländer zurück, um seinem Orchester nachzuhören: den Streichern, die nie nur dominierten, den Holzbläsern, deren warmen Ton man wohl kaum in einem anderen Orchester so vernehmen kann. Schier unglaublich die dynamische Flexibilität im Scherzo und zu Beginn des Schlußsatzes, der sich zu einem Schreiten von Gipfel zu Gipfel entwickelte. Auch hier nahm sich Celibidache unendlich viel Zeit, um die kontrapunktischen Strukturen transparent frei zu legen. Am Ende standing ovations für eine Aufführung, die den einzigartigen Rang der Münchner Philharmoniker als Bruckner-Orchester und den Ruf Celibidaches als bedeutendster Bruckner-Dirigent unserer Zeit bestätigte.“

Insgesamt, resümiert die „Neue Kronenzeitung“:
„... ein Triumph für Celibidache.“



Bruckner lebendig gemacht: die Wiener feiern Maestro Celibidache und die Münchner Philharmoniker

RICHARD-STRAUSS-TAGE GARMISCH-PARTENKIRCHEN

8.-11. JUNI 1989

JUBILÄUMSKONZERT

zum 125. Geburtstag von Richard Strauss

11. Juni 1989

Olympiahalle Garmisch-Partenkirchen

Alpensinfonie · Till Eulenspiegel · Vier letzte Lieder
Bamberger Symphoniker · Margret Price · George Prêtre

Weitere Veranstaltungen im Kongreßzentrum

mit Hermann Prey, Felicity Lott,

Deutsche Kammerphilharmonie unter Bruno Weil,

Sabine Meyer, Richard Popp,

Julius Berger, Burkhard Glaetzner, Graham Johnson,

Oleg Maisenberg, Christian Altenburger,

Johannes Ritzkowski,

Helmut Deutsch, Bläserensemble Mainz

unter Klaus Rainer Schöll,

Münchner Blechbläser unter Dankwart Schmidt.

Nähere Informationen und Kartenbestellungen bei
Kurverwaltung Garmisch-Partenkirchen, Postfach 15 62,
8100 Garmisch-Partenkirchen, Telefon 0 88 21 / 48 62
sowie den bekannten Vorverkaufsstellen

Musik Knobloch

Notensortiment
Instrumente

außerdem

Antiquariat

An- und Verkauf

Gitarren
Reparaturen
Streichinstrumente
Versand



IHR FACHGESCHÄFT
IM ZENTRUM

Lenbachplatz 9, 8000 München 2
Tel.: 089/ 59 81 66

nur 50 m von (U), (S) Bahn Stachus



Beethoven und Barenboim

„Das Triumvirat: Beethoven – Celibidache – Barenboim übte eine ungeheure Anziehungskraft aus. Überall standen Musikfreunde mit einem Schild: ‚Karte gesucht‘“ schreibt die Münchner „tz“ über das 4. Abonnementkonzert. Die „Leonoren“-Ouvertüre Nr. 3, die 7. Symphonie und das 5. Klavierkonzert von Beethoven standen auf dem Programm von Maestro Celibidache und den Münchner Philharmonikern. „Wie gut sich die zwei Musiker vertragen, wie sensibel sie einander zuhören und wie ausgezeichnet das Orchester darauf reagiert, wurde vor allem im zweiten Satz offenbar. Da entspann sich eine sanfte Zwiesprache zwischen Pianist und Musikern, wurde das Klavier allmählich ganz in den Orchestersatz integriert, verschmolz mit ihm, bevor es sich zögernd und mühsam noch einmal aus dieser Umarmung losriß und in das bewegte Rondo-Thema stürzte,“ schildert Gabriele Luster im „Münchner Merkur“ ihren Eindruck. Und Joachim Kaiser in der „Süddeutschen Zeitung“: „Daniel Barenboim, den der Pariser Wirbel anscheinend nicht aus dem Gleichgewicht zu bringen vermag, spielte das Es-Dur-Klavierkonzert mei-

sterhaft. Im ersten Satz großartig, erfahren, schwungvoll und dramatisch. Im Adagio souverän. Manchmal mit Brahms'scher Gewichtigkeit. Das Orchester deckte ihn nicht zu. Celibidache imponierte als präziser Begleiter – selten sonst setzen die Orchestermusiker nach freien Klavierpassagen derart korrekt ein.“

Barenboim zur „Bastille“-Affäre

Daniel Barenboim (links mit Philharmoniker-Intendant Norbert Thomas) gab im Gasteig eine gut besuchte Pressekonferenz zum Thema Paris. Sein Bruch mit dem Direktor der Pariser Opernhäuser, Pierre Bergé, und indirekt mit der neuen französischen Regierung, sei endgültig, er werde einen Musterprozeß gegen sie führen, sagte Barenboim. „Ich wollte nie Opernintendant werden, ich kann ja Klavier spielen und dirigieren. Wenn ich es doch mache, dann eben mit einem neuen, anderen Konzept.“ Fünf bis acht Wochen Proben für je vier Inszenierungen im Jahr hatte er gefordert, um langsam ein Repertoire für die neue Bastille-Oper aufzubauen, mit Patrice Chéreau, Peter Stein und Harry Kupfer als Regisseure hatte er bereits seit zwei Jahren die Vorbereitungen zur Eröffnungspremiere 1989 vorangetrieben. Daß Barenboim keine pompöse Revolutionsoper, sondern Mozarts „Don Giovanni“ als Auftakt aufführen wollte, wurde neben finanziellen Gründen als Ursache des Zerwürfnisses angegeben. Dagegen verwahrte sich Barenboim – er habe weitgehende Zugeständnisse machen wollen. Verletzt habe ihn die Art und Weise, wie er entlassen worden sei. Daß sich prominente Künstler mit ihm solidarisch erklärt haben, sei nicht seine Initiative gewesen, sondern deren eigene Entscheidung, betonte Barenboim. Das Presseecho war durchgehend bedauernd: wieder sei ein großer Künstler der Politik und ihren Opportunitätsprinzipien geopfert, und der Oper samt ihrem Publikum ein schlechter Dienst erwiesen worden.



Daniel Barenboim und Sergiu Celibidache... Eindrücke intensiven gemeinsamen Probens



Daniel Barenboim und Philharmoniker-Intendant Norbert Thomas bei der Pressekonferenz

Rabel

GEGRÜNDET 1766

SCHMUCK UND MODEWAREN
DIENERSTRASSE 16
MÜNCHEN

Seidentuch
90cm x 90cm
DM 110.-



Was die Noten sind für die Musik, ist Rabel für die Accessoires.

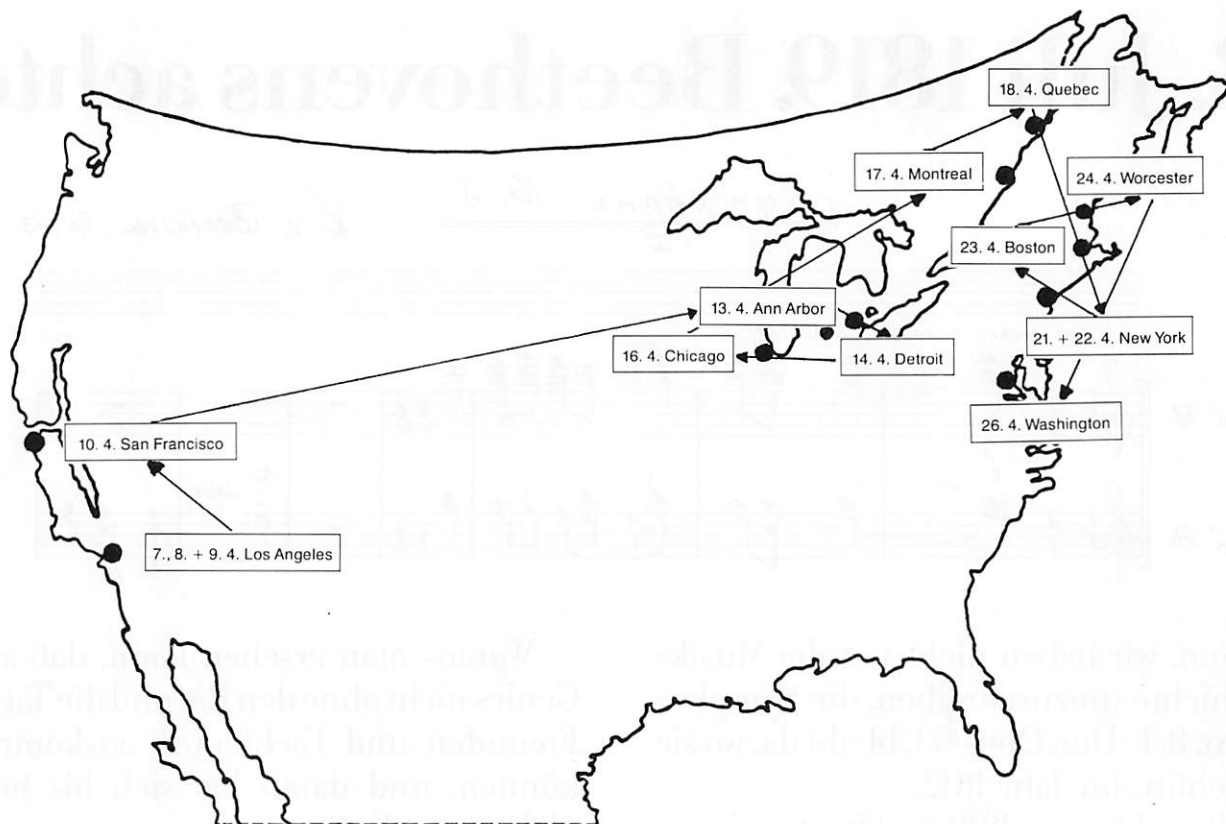
Wer wird wirkungsvoll werben?

Münchens Konzertpublikum hatte in den vergangenen Wochen eine sinnvolle Pausenunterhaltung. An die sechzig Entwürfe für ein Plakat, das die Münchner Philharmoniker und Sergiu Celibidache in den Vereinigten Staaten und Kanada ankündigen soll, hingen im Foyer des Gasteig zur Bewertung aus.

Nun wird es spannend – welches Plakat werden die Münchner für ihre Philharmoniker aussuchen? Und wer werden die drei Glücklichen sein, die für ihre Beteiligung mit einer Reise im Leih-Audi nach St. Florian belohnt werden, wo sie am 26. September den Maestro und die Philharmoniker mit Bruckners 7. Symphonie lauschen können?



Norbert Thomas, der Intendant der Münchner Philharmoniker, Generalmusikdirektor Sergiu Celibidache und Karl-Heinz Rumpf, von Sponsor Audi, inspizieren im Gasteig die vielen Entwürfe fürs Plakat zur Nordamerika Tournee der Philharmoniker im April



Mit dem Maestro nach Nordamerika

Zu vierzehn Konzerten in zwanzig Tagen brechen die Münchner Philharmoniker mit Sergiu Celibidache Anfang April auf. Die Reise führt von Los Angeles über den ganzen nordamerikanischen Kontinent bis nach New York und Washington.

Drei verschiedene Programme werden aufgeführt:

1. Anton Bruckners 4. Symphonie Es-dur, „Romantische“
2. Maurice Ravels „Rhapsodie Espagnole“, Richard Strauss' „Don Juan“ und Mussorgsky/Ravels „Bilder einer Ausstellung“
3. Giacchino Rossinis Ouvertüre zum „Barbier von Sevilla“, Paul Hindemiths „Metamorphosen“ und Johannes Brahms' 4. Symphonie e-moll, op. 98.

A COMMITMENT
TO THE ARTS



IN PARTNERSHIP
WITH THE MUNICH
PHILHARMONIC

13. Juli 1819. Beethovens achte!



Nein, wir haben nicht vor, die Musikgeschichte umzuschreiben, die Symphonie Nr. 8, F-Dur, Opus 93, bleibt da, wo sie hingehört: im Jahr 1812.

Die »achte« von 1819 sind Wertpapiere – vermutlich ohne den geringsten musikalischen Wert und doch von immenser Bedeutung für Beethoven. Denn die acht Aktien der Nationalbank, die er durch Vermittlung seiner Bekannten aus Wiener Bankkreisen – Geymüller, Arnstein, die Barone von Eskeles und Henickstein – zu einem besonders günstigen Kurs kaufen konnte, brachten ihm eine gewisse finanzielle Sicherheit, die er bis dato nicht kannte.

Woraus man ersehen kann, daß auch Genies nicht ohne den Rat und die Tat von Freunden und Fachleuten auskommen können: und daran hat sich bis heute nichts geändert.

Sprechen Sie mit uns.

Wir lassen uns etwas für Sie einfallen.



Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank
Aktiengesellschaft

Die HYPO. Eine Bank – ein Wort.

Bravo für die Philharmonischen Solisten

„Weihnachten kommt aus München!“, freute sich die Zeitung „La Nazione“ in Italien. Grund war das Weihnachtskonzert der Münchner Philharmonischen Solisten in Arezzo, die unter der Leitung von Wolfgang Schröder Werke von Mendelssohn, Mozart und Dvořák spielten. „La Nazione“ schreibt: „Die Münchner Philharmonischen Solisten sind diszipliniert und gut aufeinander eingespielt, reich an Geist und Phantasie und besitzen eine unfehlbare Technik. Die deutschen Solisten beflügelten die dargebotenen Werke mit zauberhafter Phrasierung, feinen Nuancen und präzisen Einsätzen. Jenseits aller gefälligen Routine stellte der Dirigent Wolfgang Schröder, der Gründer des Ensembles, mit sehr klarer und zwingender Schlagtechnik unter Beweis, daß er zweifellos über eine gewichtige musikalische Basis verfügt. Es war eines der besten Konzerte des Jahres.“

Auftakt zum „Auftakt“

Wieder bietet die Münchner Volkshochschule interessierten Konzertbesuchern der Münchner Philharmonie eine Einstimmung ins Programm des Abends. Am 2., 3., 4. und 6. März jeweils um 18.30 Uhr, gibt Dr. Helga-Maria Palm-Beulich eine Einführung zu Johann Sebastian Bachs Konzert d-moll für 2 Violinen, BWV 1043, und zu Schostakowitschs 1. Symphonie f-moll op. 10.

Am Klavier und durch Beispiele von Schallplatten sollen die Zuhörer rechtzeitig vor dem Beginn der von Jiří Kout geleiteten Konzerte auf Werk und Leben der Komponisten eingestimmt werden. Einschreibung ist nicht nötig. Die Veranstaltungen finden im Hörsaal des RSK neben dem Kleinen Konzertsaal statt.



Joop!

Krizia

Jil Sander

Genny

Claude Montana

Patrick Kelly

Christian Lacroix

Claude Barthelemy

Lolita Lempicka

Thierry Mugler

Faiçal Amor

Roberto Cavalli

Marc Kehlen

Uta Raasch

MAENDLER
Modehaus München

Theatinerstr. 7 · 8 München 2 · Tel. 089/220437

Lobewein's **WEINE & FEINES**

Naturköstliches und
Weine aus **ökologischem** Anbau



Allen gesundheitsbewußten Genießern bieten wir eine Fülle wohlschmeckender kalter und warmer Gerichte, Salate und Desserts, täglich frisch, schonend und werterhaltend zubereitet.

Wir suchen die Lebensmittel aus, die Ihrem Wohlbe finden und einer gesunden Natur und Umwelt dienen. Natürlich haben wir auch unsere Weine nach diesen Gesichtspunkten ausgesucht, und zwar bei solchen französischen Winzern, die ihre Weinberge mit ökologischen Methoden bewirtschaften.

Unser Sortiment umfaßt Rotweine aus allen bekannten Anbaugebieten, von der Provence bis zu den Spitzenlagen im Medoc. Unsere Weiß- und Roséweine sind höchst bekömmlich, weil mit geringsten Mengen Schwefel ausgebaut.

Darüber hinaus bieten wir Ihnen verschiedene Champagner, Sekt, Aperitifweine, Cognacs und Calvados. Wir laden Sie ein, bei uns im Laden zu probieren und kommen auch gern zu einer privaten Weinprobe. Auch würden wir uns freuen, mit »Speis und Trank« zum Gelingen Ihrer Feste beitragen zu dürfen.

Türkenstraße 63
8 München 40
Tel. 089-2 71 27 67

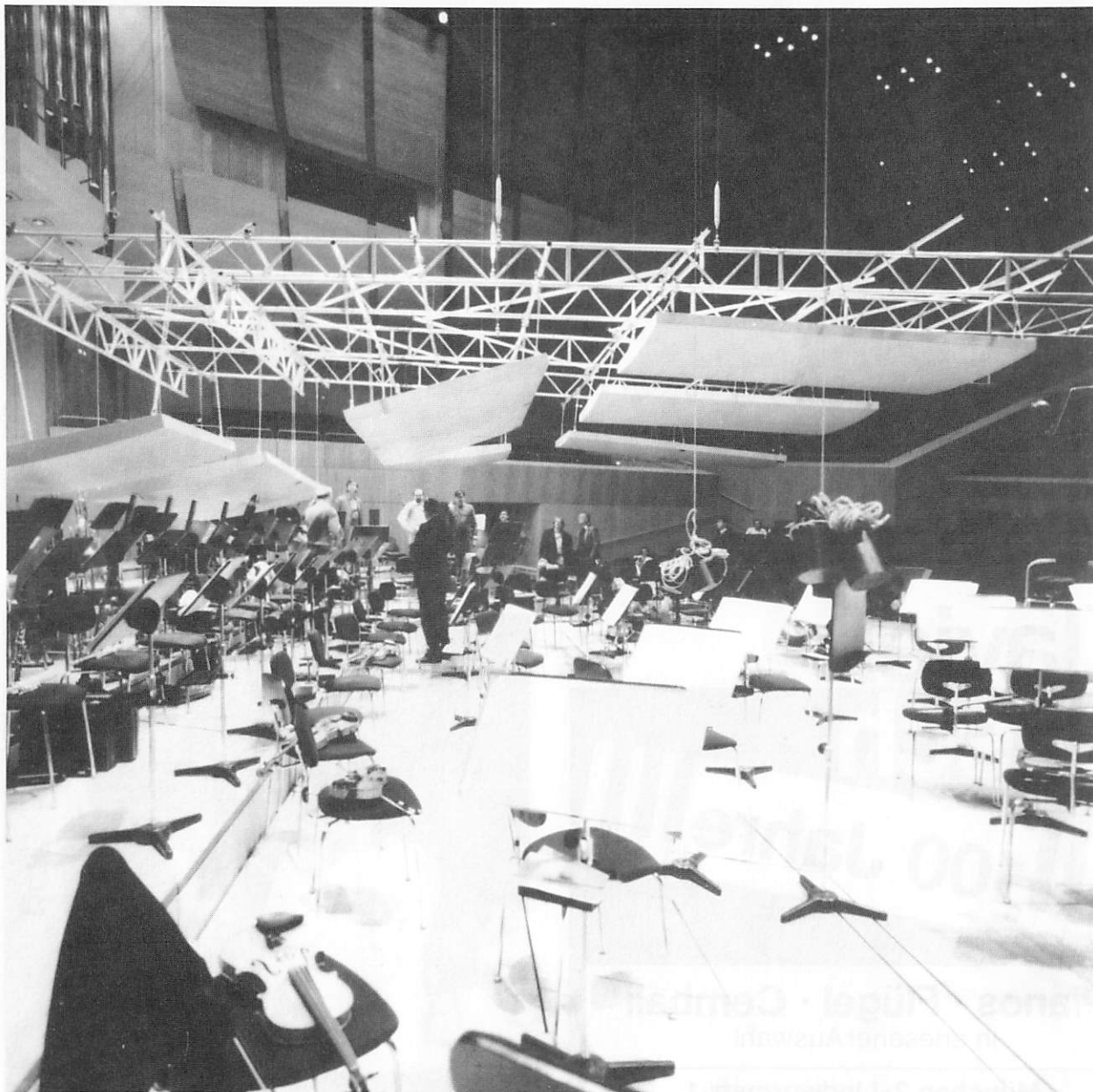
Mit Schallsegeln auf den richtigen Klangkurs kommen

Auf der Suche nach dem optimalen Klang – noch immer werden Akustik-Tests in der Philharmonie gemacht. Zwei Tage lang hatten die Münchner Philharmoniker und das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks Anfang Januar bereits unter Schallsegeln geprobt. Immer wieder waren die provisorischen, aus Holz hergestellten und an Stahlgerüsten unter der Decke schwebenden Reflektoren in ihrer Lage und ihrem Winkel zum Podium verändert worden, ständige Messungen wurden veranstaltet. Mit Tonköpfen und Computern hatten Professor Ulrich Opitz und sein Team die Proben dokumentiert.

Die ersten Reaktionen aus dem Orchester waren recht positiv: Deinhard Goritzki, der Orchestervorstand der Münchner Philharmoniker, wies auf den volleren Klang und die dennoch viel bessere Hörbarkeit der Musik hin. „Auch Celibidache sieht eine deutliche Klangverbesserung“.

Es mag sein, daß just die asymmetrische Bühne zu den Klangproblemen führt: „Wir hören die ersten Geigen entweder gar nicht oder erst zu spät,“ klagen die Schlagzeuger seit langem, und GMD Celibidache hat immer schon moniert, daß das Podium ein starrer Betonklotz ist, der nicht schwingen kann. Anders als etwa im „Goldenen Saal“ des Wiener Musikvereins, bei dem sogar das Parkett auf einem meterhohen leeren Raum gelagert ist. So entsteht schwingende Nachgiebigkeit, der ganze Saal kann wie eine gute Geige Musik aufnehmen und wiedergeben.

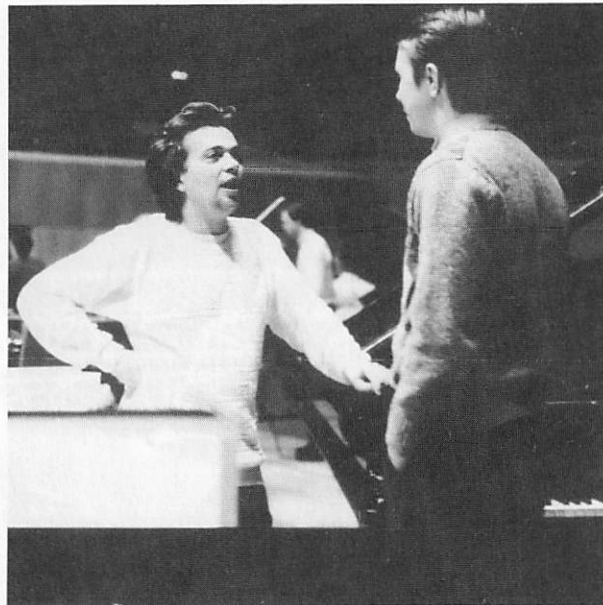
„Vielleicht wird das Akustik-Experiment Monate brauchen,“ meinte der Intendant der Münchner Philharmoniker, Norbert Thomas. „Am Geld wird es sicherlich nicht scheitern,“ wird Franz Josef Balmert vom Baureferat der Stadt München zitiert.



Den Klang in der Philharmonie optimieren sollen die Bewegungen von 18 Schallsegeln. An die 80 Quadratmeter Reflektoren werden probeweise in allen denkbaren Winkeln gehängt. Endlich sollen so auch die Orchestermmitglieder das Spiel der Kollegen weiter vorn auf dem Podium präzis und differenziert mithören können.



Brillanz bei Mendelssohns Klavierkonzert g-Moll op. 25...



will diskutiert sein: Pianist Mikhail Pletnjow...

Klavier Hirsch

100 Jahre

Pianos · Flügel · Cembali
in erlesener Auswahl

München 2 · Lindwurmstr. 1
Tel. 26 59 26 · U-Bahn Sendlinger Tor



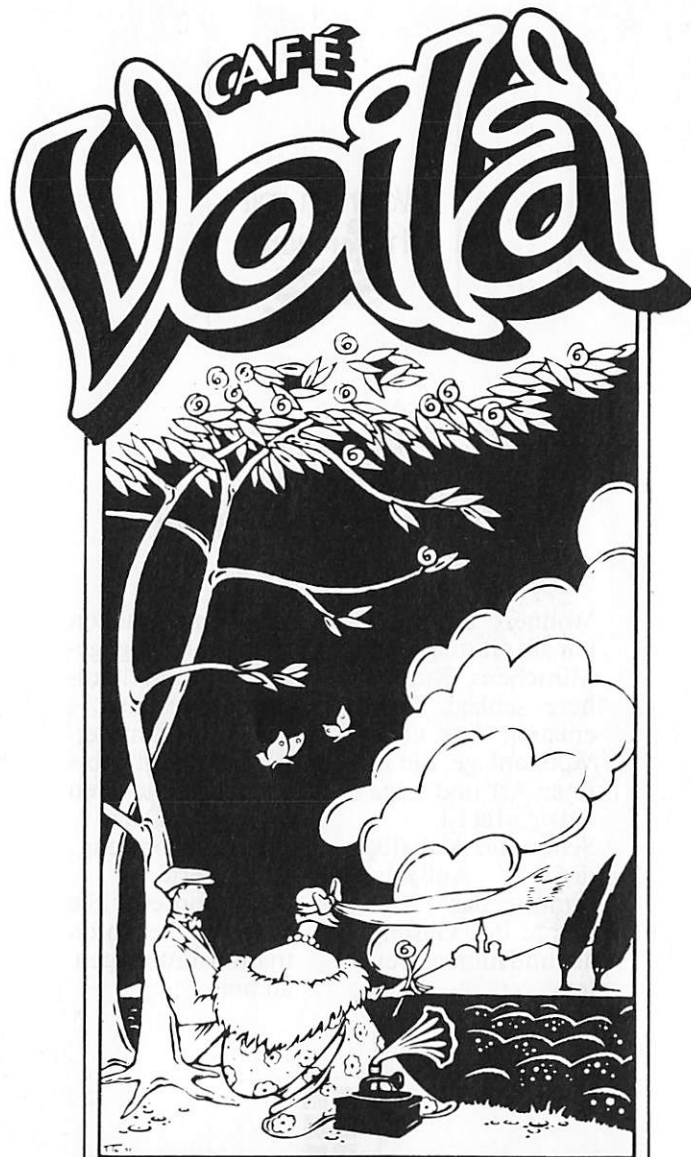
...und Dirigent Claus Peter Flor bei der Probenarbeit.

Ein ganzer Abend mit Mendelssohn

„Ein symphonischer Mendelssohn-Abend – wie lange hat es den in München nicht mehr gegeben?“ fragte Karl Schumann in der „Süddeutschen Zeitung.“ Claus Peter Flor, Generalmusikdirektor des Berliner Sinfonie-Orchesters der DDR, hatte seiner speziellen Neigung folgend drei Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy aufs Programm des Abonnementkonzerts gesetzt: Die Ouvertüre „Die Hebriden“ op. 26, das Konzert Nr. 1 g-moll für Klavier und Orchester op. 25 und die selten gespielte Symphonie Nr. 5 d-moll, op. 107, die „Reformationssymphonie“. Solist des Abends war Mikhail Pletnjow aus Moskau.

Karl Schumann kommentiert Pletnjow, „dessen manuelle Fähigkeiten so untadelig sind wie seine Frackfigur“: „Für seine Fingerfertigkeit ist das auf Brillanz gerichtete Konzert ein Kinderspiel. Er riskierte es dann, von Flor und den Philharmonikern elastisch begleitet, das Finale so rasch wie irgend möglich zu spielen, wobei er zwei Warnzeichen sozusagen mit durchgetretenem Gaspedal überfuhr, nämlich die Vorschrift *Molto allegro vivace* und den Hinweis, daß sich der Satz in vier Vierteln und nicht *Alla breve* bewegt. Der aus Webers Konzertstück in f-moll frei übernommene Kontrast zwischen emporschießenden Staccato-Oktaven und glitzernden *Leggiero*-Sechzehnteln verflüchtigte sich in rabiater vorangetriebener Bravour. Solcher Übereifer der Tastenartistik wurde wettgemacht durch Pletnjows Interpretation des Andante...“

Zur Reformationssymphonie schreibt Schumann: „Claus Peter Flor zeigte seine Kompetenz für Mendelssohn, wo er orchestral am schwierigsten ist. Er hob die chorische Aufspaltung des Orchesterklangs in der Einleitung – weitere Brücke zu Bruckner – schier überdeutlich hervor, dramatisierte den trutzigen, aufsässigen Marsch des ersten Satzes und ließ das Finale glaubensstark als Kern- und Zielpunkt der Partitur dröhnen...“



Wörthstr. 5 — Haidhausen

geöffnet tåg. von 8.00 - 1.00 Uhr

Nur 5 Min. vom Gasteig

Telefon 0 89 / 4 48 41 47

Wohnen mit
Philharmonie

**„Wohnen mit
Philharmonie“
heißt die Wohnphilosophie.**

Wohnen unmittelbar am Gasteig – wo Münchens Kulturherz schlägt. Hier entsteht eine neue Wohnanlage, die in ihrer Art und Lage einzigartig ist. Schon die Ästhetik des Äußeren nimmt das Ambiente des Gasteig auf und führt es weiter.

Die Wohneinheiten sind großzügig gegliedert und luxuriös ausgestattet – vom 1½-Zimmer-Appartement bis zur repräsentativen 5-Zimmer-Dachterrassenwohnung mit Galerie. Bitte fordern Sie ausführliche Informationsunterlagen an bei:



BAYERISCHE HAUSBAU
Arabellastr. 15 · 8000 München 81
Tel. 089/9238225

Salzburg: Jubel wie zu Festspielzeiten

Das Konzert am 13. Januar 1989 im Salzburger Festspielhaus war wieder ein großer Erfolg.

Auf dem Programm standen die „Egmont“-Ouvertüre von Ludwig van Beethoven, die „Linzer“ Symphonie von Wolfgang Amadeus Mozart und Modest Mussorgskijs „Bilder einer Ausstellung“.

In den Salzburger Nachrichten schrieb Karl Herb u. a. *Um die Auftritte Sergiu Celibidaches, des vielleicht letzten Monomanen des Taktstockes, rankt sich von Mal zu Mal die Aura des Außerordentlichen. Mit dem Charisma allein, das von dem derzeitigen Chefdirigenten der Münchner Philharmoniker ausgeht, hat das, so meine ich, nicht in erster Linie zu tun. Hinzu kommen seine Würde, seine auch demonstrativ zur Schau getragene Konzessionslosigkeit in äußerlichen Dingen, sein Unbedingtheitsanspruch, sein regelrecht demütiger Respekt vor der Musik.*



Sergiu Celibidache und die Münchner Philharmoniker im Salzburger Festspielhaus

Eines aber scheint mir besonders wichtig – und das Konzert im Festspielhaus, in dem man ursprünglich Bruckners Fünfte hätte hören sollen, nun aber vermeintlich „allerweltlich“ Beethoven, Mozart und Mussorgskij zu hören bekommen hatte, machte es gerade mit diesem Programm deutlich: Celibidaches Musizieren konstituiert im Konzert einen „anderen“ Begriff von Zeit. Objektiv mögen seine Interpretationen, diesmal die „Egmont“-Ouvertüre, die „Linzer“-Symphonie und die „Bilder einer Ausstellung“, nicht wesentlich länger dauern als man das gewohnt ist. Subjektiv freilich herrscht ein anderes Zeitgefühl dadurch, daß Celibidache jedem Motiv, jeder Phrase, jedem Klang den eigenen ihm gebührenden Raum zum Ausschwingen zugesteht. Er erfährt deshalb auch Sinnzusammenhänge anders als herkömmlich, poliert nirgends die Oberfläche, sondern geht in die Tiefe, freilich nicht mit dem aufrauenden Espressivo, sondern mit wissender „Liebe“ zum Detail. Celibidaches Kunst ist eine einzige Aufforderung zur Genauigkeit des (Zu-)Hörens.



WER MUSIZIEREN WILL, BRAUCHT NOTEN -

WIR HABEN SIE!

Wählen Sie in Ruhe
aus unserem Riesensortiment



OTTO BAUER

DAS MUSIKHAUS IM RATHAUS
Rathaus (Rückseite), 8000 München 2
Eingang Landschaftsstraße
Telefon 089/22 17 57 + 22 47 58

DIE MUSIK - STADT MÜNCHEN MIT HIEBER

Alle Musikinstrumente vom preiswerten, soliden Schulinstrument
bis zum hochwertigen Solisteninstrument.

Alle Musikalien, Musikbücher und Unterrichtswerke.

Alle Schallplatten mit ernster Musik
und mit bayerischer Volksmusik.

Mietkauf - Leihinstrumente - Sonderangebote

Erstklassiger Service durch eigene Meisterwerkstätten



3x in München:

HIEBER MUSIKFACHGESCHÄFTE

Liebfrauenstraße 1 / Löwengrube 14 / Müllerstraße 38
Telefon (089) 22 70 45, Müllerstraße 2 60 34 11

4.
Betten-Festtage



Liegen Sie so gut,
wie Sie schlafen möchten?



Viele Schlafprobleme sind Liegeprobleme. Wenn Einlegerahmen und Matratze – wie beim Lattoflex Bett – moderner Schlafforschung konzipiert sind, liegen Sie richtig. Das heißt, die flexible System – nach den Erkenntnissen und aufeinander abgestimmt sind, gelagerten Federbrücken stützen Ihren Körper mit genau dosierter Federkraft an der richtigen Stelle, in jeder Lage. Aber Lattoflex bietet noch mehr: Ein hochwirksames Klimasystem in der Matratze, Kopf- und Fußhochlagerung, Schulterwiege zur Entlastung der Schulter und viele schöne Bettmodelle.

Wir können Ihnen Ihr neues Bett individuell anmessen – mit dem Lattoflex Meßbett „Dosigraph“

lato flex

richtig liegen – besser schlafen

Moser Raumausstattung Inh. Otto Moser
8000 München 2 · Augustenstr. 27 · Tel. 089 - 521 890

Fundgrube schöner Einzelstücke



- Massive Pinienholzmöbel
- Antiquitäten
- Traditionelle Keramik aus Spanien
- Talavera, Granada, Teruel
- Lampen, Glas, Zinn

CASA RUSTICA

Herzog-Wilhelm-Str. 26, Mü. 2, Tel. (089) 59 23 52
Barmer-Passage, 100 m vom Sendlinger Tor
U-Bahn-Stationen am Sendlinger-Tor-Platz U3, U6, U8, U1

abr
amtliches bayernsches Reisebüro

Für alle, die gern verreisen, bietet das abr:

- Urlaubsreisen
- Flugtickets weltweit
- Schiffsreisen
- Gruppenreisen
- Geschäftsreisen
- Bäder und Kuren
- Hotel-Reservierungen
- Reiseversicherungen
- Mietwagen
- Fahrkarten und Reservierungen zum Originalpreis
- exclusive Opernreisen
- Kartenvorverkauf.



Gute Reise. abr. 15 x in München Tel.-Sa.-Nr. 12 04-0

DIE WERKSTATT ENTWURF + PRODUKT

LEDER · MODE · SCHMUCK · ACCESSOIRES
ENTWURF NACH IHREM WUNSCH

Baaderstraße 53 · 8000 München 5 · Telefon (089) 2 01 65 96
Di-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr

ANZEIGEN-WERBUNG IN
THEATER PROGRAMMEN UND ZEITUNGEN



Carini

WERBUNG

GUSTAV CARINI GMBH & CO

STEINDAMM 103 · 2000 HAMBURG 1
TEL. 040/24 15 35 · 39 · FAX 040/24 65 00



Klaviere ~ Flügel

Alleinvertretung · einzigartige Auswahl

Pianohaus Lang

München, Tal 60, (S- u. U-Bahn Marienplatz) und
Landsberger Str. 336 (Parkpl. od. S-Bahn Laim), Tel. 56 32 41



Niawaran

نیوان

Das persische Restaurant

Genießen Sie vor
und nach dem Konzert
Spezialitäten
original persischer Küche
Nationalgerichte
traditionell zubereitet
und serviert
Laufend
wechselnde Speisekarte

München - Haidhausen
Innere Wienerstr. 18
Tel. 089 / 48 74 08

2 Gehminuten vom Gasteig



Der Meister für Ledermöbel

Neu in München „Das Super-Angebot in Lederpolstermöbeln“
ca. 80 Lederpolstergruppen + 40 Einzelsessel in der Ausstellung



**LEDER
LAND**

LEDERLAND

Lederland, Ledermöbel GmbH, Frankfurter Ring 81, 8 München 40
Tel. 0 89/35 50 38-39 Lieferung frei Haus in der BRD + Westberlin

WITTMANN Elektronik

Bavariastraße 5, 8000 München 2
U-Bahnhof Poccistraße
Telefon 089/7257755

anrufbeantworter
telefonwähler
eurosignal
personensuchfunk
sprechanlagen
mobile telefone

gut erreichbar — mehr erreichen — mit modernen
Kommunikations-Systemen · Verkauf · Miete · Leasing

Polstermöbel · Einrichtung

WERNER POSPIECH

*Dekorationsstoffe, Möbelstoffe, Tapeten, Teppiche,
Anfertigung in eigener Werkstätte,
Polster- und Nähatelier*

Ludwigstraße 6 · 8000 München 2 · Telefon (089) 39 49 76
Werkstatt: Mandlstraße 28, 8000 München 40

Zuhören ist eine Kunst

~ die auch Sie zuhause
genießen können



Schneckenburger Str. 32
8000 München 80 ☎ 0 89-47 51 00
Handels GmbH ☐ 5 214 906



Einen Audi V8 wird Maestro Celibidache künftig zu seinen Reisen nutzen können. Karl-Heinz Rumpf von der Firma Audi übergab dem künstlerischen Leiter der Münchner Philharmoniker den Wagen am Tag seines zehnjährigen Jubiläums der Zusammenarbeit mit den Philharmonikern. Über Autotelefon wird der Maestro von allem Unvorhergesehenen rasch informiert werden können.

Musikwerkstatt mit den Philharmonikern

Einblick in die Vorbereitung, in die Entstehung eines Konzerts, will die VHS wieder durch ihre Musikwerkstatt mit den Münchner Philharmonikern geben. An vier Abenden, jeweils von 18 bis 19.30 Uhr, werden Musiker aus dem Orchester mit ihren Instrumenten erläutern, was es über Technik, Schwierigkeiten und musikalische Begriffe darzustellen gibt. Zum Kurs gehören außerdem die Teilnahme an allen Proben, ein Gespräch mit dem geschäftsführenden Intendanten der Münchner Philharmoniker, Norbert Thomas, und der Besuch des Konzerts. Das Programm hat vier Stücke: M. Mussorgsky „Eine Nacht auf dem kahlen Berge“, F. Mendelssohn-Bartholdy: Violinkonzert e-moll op. 64 (Solist: Shlomo Mintz), C. Debussy: „La Mer“, und M. Ravel „La Valde“. Dirigent ist GMD Sergiu Celibidache. Zur Abrundung des Seminars, an dem 30 Interessierte teilnehmen können, wird es eine abschließende Besprechung geben.

Wer spielt mit beim 2. Abonnentenkonzert?

Der Münchner Komponist Paul Engel schreibt an einer Komposition für unser nächstes Abonnentenkonzert am 5. Juli, die es allen, die mitmachen wollen, ermöglicht, mitzuspielen. Die bis jetzt eingegangenen Anmeldungen reichen noch nicht für die Besetzung aus, die Engel aus den Anmeldungen zum Konzert des letzten Jahres zugrunde gelegt hat. Außer Streichern, Blech- und Holzbläsern sind auch Schlagzeuger (u. a. werden unsere großen Glocken Verwendung finden), Orgel, Cello und Harfe gesucht. Die Komposition sieht ein großes Orchester und 7 Instrumentalgruppen an verschiedenen Stellen des Saales vor. Auch die 4. Sinfonie von Schumann möchten wir in großer Besetzung spielen. Anmeldeschluß ist spätestens Ende März, damit wir unsere Vorbereitungen danach richten können!



COUTURE-MODELLE

für die Dame, die das Besondere sucht

Schicke Mode bis Größe 50
internationale Hersteller,
zu günstigen Preisen
bezaubernde Accessoires
freundlicher Service

Lenbachplatz 9 – Telefon 59 81 20
(in der Victoriapassage bei Mövenpick)

RESTAURANT

Wallenstein Stuben

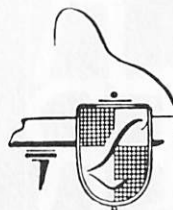
5 Geh.-Minuten vom Gasteg entfernt – gegenüber dem Penta - Hotel
Hochstr. 8 · 8000 München 80 · Tel. (089) 48 29 11 (warme Küche bis 24 Uhr)

Böhmische Spezialitäten · Pilsner, Paulaner und Budweiser vom Faß

Öffnungszeiten: Dienstag - Sonntag 11 - 15 Uhr u. 18 - 24 Uhr · Montag RUHETAG

Bei schönem Wetter Terrassen - Service

Pianohaus Lang



München, Tal 60

(S- und U-Bahn Marienplatz) und

Landsberger Straße 336

(Parkplatz oder S-Bahn Laim)

Sammel-Ruf 56 32 41

Klaviere – Flügel – Cembali

Orgeln – sakrale Orgeln – Keyboards

Bechstein - Euterpe - Fazer - Grotrian-Steinweg
W. Hoffmann - Ibach - Neupert - Sauter - Sperrhake
Steinway & Sons - Yamaha u.a.

Günstige Teilzahlung – Miete – Kundendienst

Größtes Klavier-Fachgeschäft Deutschlands

Ihre Adresse für kurzzeitiges
Wohnen in München



Gästehaus

Max Emanuel

Die Derag-Hotels bieten Ihnen elegante,
komplett möblierte Hotel-Appartements
sowie Einzel- und Doppelzimmer in
zentraler Lage.

Günstige Tagespreise und interessante
Pauschalkonditionen.

Derag-Hotels finden Sie auch in Nürnberg
und Wien.

Rablstraße 10, S-Bahn Rosenheimer Platz,
5 Gehminuten zum Gasteig, Telefon 089/6 24 21

Last, but not least: Kritikerpreis für Celibidache

Gerade rechtzeitig kommt die Nachricht, daß der Verband der deutschen Kritiker an der Berliner Akademie der Künste seinen Kritikerpreis für 1988 an Sergiu Celibidache verleiht. Ausgezeichnet wird er für seine „gesamte Dirigententätigkeit“, für sein „musikalisches Weltbild, das fraglos zu den seriösesten und konsequentesten des ausgehenden 20. Jahrhunderts gehört,“ heißt es in der Laudatio für Celibidache. Er wird übrigens bereits zum zweiten Mal mit dieser hohen, undotierten Ehrung ausgezeichnet – eine Besonderheit, ohne Frage.

Impressum:

Philharmonische Blätter der Münchner Philharmoniker.
Herausgegeben von der Direktion der Münchner Philharmoniker.
Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Sibylle Storkebaum,
Evelyn Thaler
Druck: Bartels & Wernitz, 8000 München 80.
Anzeigenverwaltung: Carini-Werbung, Steindamm 103,
2000 Hamburg 1.
Photos: Werner Neumeister

WASSER
BURGER
SCHMUCKZEILE
TROFFEL
TELEFON
08031-4111

Erlesenes Angebot an Englischen Möbeln aus 3 Jahrhunderten.
Glas, Schmuck, Porzellan, Kelims aus Afghanistan.

STÄDTISCHES LEIHAMT

München 2 · Augustenstraße 20

– Bargeld sofort –
schnell – diskret

Wir beleihen Gegenstände aller Art

Verkauf von preiswerten

Schmuckwaren · Orientteppichen

**Pelzen · Geräten der Unterhaltungselektronik
und weiteren Waren**

Monatliche Versteigerungen im Hause

Telefon 0 89 / 233-3777, 233-3604

Hugendubel

am Marienplatz

1. OG Die Schallplatten- Abteilung



mit einem
ausgesuchten
Klassik-
Repertoire.
Wir beraten
Sie gern.
Tel. (089) 2 38 92 12

Matura in Österreich

(international anerkanntes Abitur)

*Eine schülerfreundliche Prüfungsordnung
hilft Zeit sparen und bringt Erfolg!*

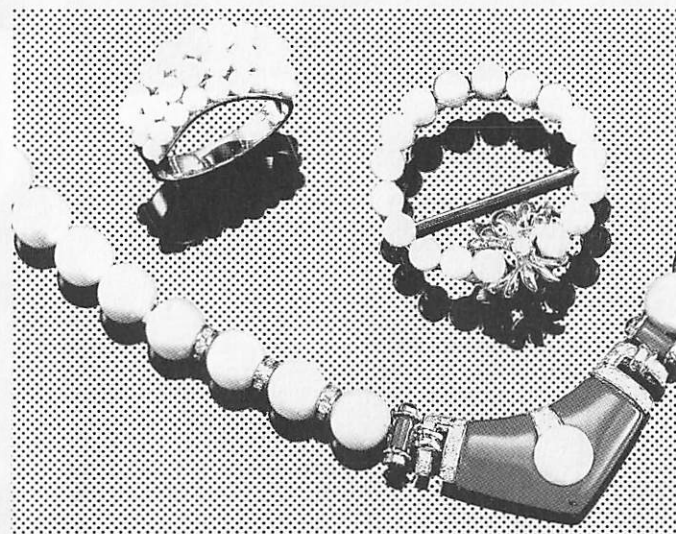
Drei Wege führen zur Matura:

- * Direktunterricht in München *
- * Fernunterricht *
- * Kombiunterricht, d.h. Fernunterricht und *
Seminartage in München

Information und Anmeldung:

Lehrinstitut Bencic
8 München 80, Wehrlestr.13
Tel.: 089 / 98 53 31

Maturaschule Dr. Roland
1070 Wien, Westbahnstr.5
Tel.: 0043 / 222 / 931 488



Juwelier  Haus der Perlen

SENDLINGER STRASSE 7 · 8000 MÜNCHEN 2 · TEL. 2 60 45 36



Hermann G. Wörz
Geigenbaumeister

Neubau und Reparaturen
von Streichinstrumenten

8000 München 2 Kreittmayrstraße 23. Telefon 089/525988

Kompetenz und
Individualität als Ausdruck
eines neuen Wertgefühls –
Audi V8



Vorsprung
durch Technik

